

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 26.

Montag am 3. Februar

1863.

3. 41. a (2) Nr. 956.

Konkurs.

An der Lemberger k. k. mediz. u. chir. Lehranstalt ist die Lehrkanzel für die Seuchenlehre und Veterinärpolizei mit jährlichen 630 fl. öst. W. und der Aussicht auf entgeltliche Verwendung an der in Lemberg zu errichtenden Hufbeschlags-Lehranstalt zu besetzen, deren Erlangung außer der entsprechenden wissenschaftlichen und didaktischen Befähigung von der genauen Kenntniß der polnischen oder wenigstens einer anderen slavischen Sprache bedingt ist.

Die gehörig belegten Kompetenz-Gesuche sind bis 20. Februar l. J. u. z. wenn die Kompetenten sich bereits im öffentlichen Dienste befinden mittels ihrer unmittelbar vorgesetzten Behörde bei der k. k. Statthalterei in Lemberg einzubringen.

Von der k. k. Statthalterei Lemberg, am 11. Jänner 1863.

3. 38. a (2) Nr. 117.

Edikt.

Das k. k. vereinte Oberlandesgericht für Steiermark, Kärnten und Krain zu Graz gibt öffentlich bekannt, daß auf Grund des §. 214 der St. P. O. in die Vertheidigerliste für das Jahr 1863 aufgenommen wurden, und zwar:

für Steiermark:

erstlich die nachverzeichneten in Graz wohnhaften die Advokatur wirklich ausübenden Advokaten:

Herr Dr. Franz Barthl,
" " Ignaz Berze,
" " Ignaz Boes,
" " Franz Dissauer,
" " Johann Flech,
" " Gustav Illes,
" " Josef Edler v. Kaiserfeld,
" " Wilhelm Kienzl,
" " Georg May,
" " Albert Merk,
" " Josef Potpeschnigg,
" " Karl Rechbauer,
" " Franz Rupnik,
" " Wilhelm Schmerel,
" " Moriz Schreiner,
" " Franz Sterger,
" " Ludwig Thomann,
" " Johann Edler v. Ulm, Ritter
des k. k. Franz-Josef-Ordens,
" " Anton Edler Wasserfall v. Rhein-
brausen, Ritter des k. k. Franz-
Josef-Ordens,
" " Anton Edler v. Wurmsen,

die folgenden in Graz wohnenden Advokatur-Konzipienten:

Herr Dr. Konstantin Bergmann,
" " Mathias Decrins,
" " Gustav Kokoschinegg,
" " Anton Michelitsch,
" " Vinzenz Neumayer,
" " Heinrich Posener,
" " Alois Schloffer,
" " Eduard Vanger, Konzepts-Praktikant der k. k. Finanz-Prokuratur in Graz,
" " Wolfgang Tripold, öffentlicher Agent in Prag,

dann folgende die Advokatur wirklich ausübende Doktoren und Advokaten

auf dem flachen Lande:

Herr Dr. Alois Altmann,
" " Bouvier,
" " Michael Detitschegg,
" " Ferdinand Dominkusch,
" " Duchatsch,
" " Gustav Götter,
" " Karl Hiebaum,
" " Karl Hiegersperger,

Herr Dr. Josef Hundegger,

" " Leo Klein,
" " Matthäus Kohnmuth,
" " Rajetan Krischan,
" " Eduard Lubescher,
" " Johann Mörtl,
" " Karl Muschler,
" " August Nagy,
" " Dr. Franz Obermayer,
" " Jakob Ploi,
" " Jakob Razlag,
" " Anton Rottensteiner,
" " Friedrich Schoepfer,
" " Anton Schormann,
" " August Schurbi,
" " Leopold v. Sölzer,
" " Franz Straßella,
" " Jakob Traun,
" " Alois Wagner,
" " Wilhelm Wannisch,

endlich Herr Franz Högelberger, k. k. Notar in Luttenberg,

" " Franz Jeschowsky, k. k. Notar in Oberzeiring und

Herr Dr. Ignaz Mayerhofer, Notariats-Konzipient in Leoben, sodann für Kärnten

die nachfolgenden die Advokatur wirklich ausübenden Advokaten so wie diejenigen Individuen, welche die Aufnahme in die Vertheidiger-Liste bereits erwirkt haben:

in Klagenfurt:

Herr Dr. Franz v. Knappitsch,
" " Friedrich Edelmann, k. k. Rath,
" " Johann Stieger,
" " Wilhelm Mitterdorfer,
" " Ludwig Horrak,
" " Josef Erwein,
" " Franz Schönberg,
" " Johann Platsch,
" " Adolf Gagg,
" " Josef Luggin, Advokatur-Konz.,
" " Karl Ubl, dto.
" " Albin Staudinger, dto.
" " Dr. Friedrich v. Knappitsch, dto.

auf dem flachen Lande:

Herr Dr. Franz Reßmann,
" " Max v. Mathis Ritt. v. Treustadt,
" " Franz Feldner,
" " Friedrich Moro,
" " Karl Löschnigg,

endlich für Krain folgende die Advokatur wirklich ausübende Advokaten und zur Vertheidigung in Strafsachen ermächtigten Individuen

in Laibach:

Herr Dr. Matthäus Kautschitsch,
" " Anton Kal,
" " Franz Supantschitsch,
" " Anton Rudolf,
" " Julius v. Wurzbach,
" " Anton Uranitsch,
" " Josef Supan,
" " Oskar Pongraz,
" " Anton Pfeiffer, Aspirant,
" " Moriz Schwarz,

auf dem flachen Lande:

Herr Dr. Josef Rosina,
" " Johann Skedl,
" " Josef Burger,
" " Johann Polak,
" " Lovro Loman,
" " Johann Vučar,
" " Stefan Spazzapan,
" " Ignaz Benedikter,
" " Valentin Preuz.

Graz am 7. Jänner 1863.

3. 37. a (2) Nr. 932.

Lizitations-Ausschreibung.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit dem Erlasse vom 14. Jänner 1863, Z. 12056, nachstehende Wasserbau Objekte an der Save zur Ausführung bewilliget:

1. Herstellung der Brücke über den Miniski-Graben, im D. 3. O/4—5 mit 677 fl. 31 kr.
2. Die Rekonstruktion der Brücke unterhalb Weichselstein im D. 3. O/3—4 mit 664 fl. 59 kr.
3. Die theilweise Rekonstruktion des Verschließungswerkes bei der Globočnik-Struga, im D. 3. V/1—2 mit 628 fl. 50 kr.
4. Herstellung der Geländer im D. 3. IV/1—3 und VII/5—VIII/1 mit 132 fl.

Wegen Hintangabe dieser Objekte wird die Minuendo-Verhandlung Montag den 16. Februar 1863 von 9 bis 12 Uhr Vormittags beim k. k. Bezirksamte zu Gurkfeld unter den für Ausbietung von Aerialbauten bestehenden Bedingungen durchgeführt werden.

Vorschriftsmäßig verfaßte, gehörig gestempelte und mit dem 5% gen Reugelde beschwerte schriftliche Anbote, die an der Adresse die Aufschrift „Offert für Wasserbauherstellungen“ enthalten, werden bis zum Beginne der mündlichen Verhandlung beim k. k. Bezirksamte zu Gurkfeld angenommen.

K. k. Bauexpozitur Gurkfeld, am 20. Jänner 1863.

3. 213. (2) Nr. 217.

Edikt.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 26. November 1862 mit Testament verstorbenen Kasper Wirant, Hausbesizers, Konst. Nr. 26 zu Laibach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 23. Februar l. J. um 9 Uhr Vormittags zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 17. Jänner 1863.

3. 167. (2) Nr. 118.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß zu der in Folge Exekutes von 8. Oktober 1862, Z. 3147 in der Exekutionssache des Andreas Marobe von Mitterdorf, gegen Anton Bakounik von Hottemesch pelo. 7 fl. 56 kr. öst. W. c. s. c., angeordneten ersten Tagfagung zur Teilbietung der gegnerischen Kaufschillingforderung pr. 1400 fl. öst. W. sich keine Kauflustigen gemeldet haben, daher es bei der auf den 11. Februar d. J. angeordneten zweiten Teilbietungstagfagung sein Verbleiben habe.

Krainburg, den 15. Jänner 1863.

3. 209. (2) Nr. 2596.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Martin Mauser von Haselbach, wider Stefan Kozetich von Gurkfeld wegen aus dem Vergleiche ddo. 12. Jänner 1861, Z. 99 schuldigen 33 fl. 50 kr. österr. W. c. s. c., zu der auf den 8. Jänner l. J. angeordnet gewesenen zweiten Teilbietungstagfagung der dem Gegnern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgült Gurkfeld sub Urb.-Nr. 11 $\frac{1}{2}$ et Rekt.-Nr. 10 vorkommenden Hausrealität kein Kauflustiger erschienen, u. es wird somit zu der mit Bescheid vom 18. d. Mts., Z. 66, auf den 9. Februar l. J. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei anberaumten dritten Teilbietungstagfagung geschritten.

Gurkfeld am 18. Jänner 1863.

3. 158. (1) Nr. 207.

E d i f t.

Mit Bezug auf das Edikt von 10. Oktober 1862, Nr. 6043, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Josef Bruch von Unterloisch, gegen Johann Kermanner von dort, pelo. 154 fl. 50 1/2 fr. c. s. c., am 13. Februar 1863, zur dritten Feilbietung der Realität Ref. Nr. 92, Urb. Nr. 29, ad Loisch, hiergerichts geschritten wird.

R. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 15. Jänner 1863.

3. 160. (1) Nr. 235.

E d i f t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 27. Oktober 1862, Z. 6451, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Rentamtes Luegg, gegen Franz von Mathias Wörcher von Belsku Nr. 2 pelo. 78 fl. 68 1/2 fr. c. s. c., am 17. Februar 1863 zur dritten Feilbietung der Realität Ref. Nr. 104 ad Luegg geschritten wird.

R. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 16. Jänner 1863.

3. 161. (1) Nr. 236.

E d i f t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 27. Oktober 1862, Z. 6455, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Rentamtes Luegg, gegen Stefan Petric Nr. 8 von Belsku pelo. 131 fl. 51 1/2 fr. c. s. c., am 18. Februar 1863 zur dritten Feilbietung der Realität Ref. Nr. 101 ad Luegg hiergerichts geschritten wird.

R. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 16. Jänner 1863.

3. 168. (1) Nr. 9031.

Exekutive Realitäten-Vizitation.

Von dem R. f. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Peletitsch durch Herrn Dr. Rosina, die exekutive Versteigerung der, dem Johann Rodisch gehörigen, in der Ortschaft Gimseldsdorf gelegenen, sub Urb. = Nr. 46 1/2 ad Gut Krupp einkommenden Sub-Realität, zur Hereinbringung der Forderung pr. 109 fl. öst. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagessatzungen, und zwar:

die erste auf den 23. Februar 1863,) in dieser

„ zweite „ 23. März „) Gerichts-

„ dritte „ 23. April „) Kanzlei

jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus Gebäuden, Wiesen und Wäldern.

Dieselbe wurde am 11. Oktober 1862, auf 450 fl. öst. W. gerichtlich geschätzt und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsatzung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden. Die Vizitationsbedingungen, wonach jeder Vizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können hieramts eingesehen werden.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 29. November 1862.

3. 185. (1) Nr. 7776.

E d i f t.

Von dem R. f. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Kirchenvorsteherung von Podlipa durch den Herrn Peter Hisinger Dechant in Adelsberg gegen Anton Pogorelec von Unterloisch, wegen schuldigen 105 fl. österr. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Loisch sub Ref. Nr. 102 im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 4340 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 21. Februar, auf den 21. März und auf den 22. April 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr hiergerichts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Vizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 31. Dezember 1862.

3. 186. (1) Nr. 358.

E d i f t.

Mit Bezug auf das Edikt von 27. Oktober 1862, Z. 6454, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Rentamtes der Herrschaft Luegg, gegen Johann Gerschel Nr. 4 von Belsku pelo. 139 fl. 45 fr. c. s. c. am 20. Februar 1863 zur dritten Feilbietung der Realität Urb. Nr. 103 ad Luegg geschritten wird.

R. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 21. Jänner 1863.

3. 187. (1) Nr. 359.

E d i f t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 26. Oktober 1862, Z. 6425, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Georg Urbas von Kirchdorf, gegen Jakob Gerdina von Oberdorf pelo. 200 fl. c. s. c., am 21. Februar 1863 zur dritten Feilbietung der Realität Ref. Nr. 59 Urb. Nr. 20 ad Loisch geschritten wird.

R. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 21. Jänner 1863.

3. 190. (1) Nr. 3146.

E d i f t.

Von dem R. f. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Emanuel Graf Barbo v. Wahrenstein durch seinen Güterverwalter Herrn Stefan Rozianec von Krosienbach gegen Bartholomäus Nowak von Straza wegen aus dem Vergleich vom 6. Dezember 1859, Z. 3749, schuldigen 17 fl. 81 fr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krosienbach sub Urb. Nr. 148 bezeichneten Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 448 fl. österr. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 23. Februar, auf den 23. März und auf den 23. April 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Vizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 26. Oktober 1862.

3. 192. (1) Nr. 3345.

E d i f t.

Von dem R. f. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Herrn August Paulin von Thurnamhart, Kurators der Johann Dvorin'schen Puppillen von Goriga, wider Georg Rezmaw v. Priskava pelo. 34 fl. 12 1/2 fr. c. s. c., über das Gesuch de praes. 12. Dezember 1862, Z. 3345, die mit Bescheid vom 6. September 1862, Z. 2414, auf den 15. Dezember d. J. angeordnet gewesene dritte exekutive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Ref. Nr. 313 vorkommenden Realität auf den 20. März l. J. mit Vorbehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anbange übertragen worden.

Gurkfeld am 12. Dezember 1862.

3. 193. (1) Nr. 3462.

E d i f t.

Von dem R. f. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Markus Kopatsch hiemit erinnert:

Es habe Georg Urbanzh von Zeusche, Nr. 3, wider denselben die Klage auf Besitz- und Eigentumsanerkennung sub praes. 22. Dezember 1862, Z. 3462, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 28. April l. J. früh 9 Uhr mit dem Anbange des S. 29 der allg. Gerichtsordnung angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Reischmar von Zeusche, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 22. Dezember 1862.

3. 194. (1) Nr. 3472.

E d i f t.

Von dem R. f. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Blas und Anna Jerentschak hiemit erinnert:

Es habe der mj. Josef Jerentschak von Unterskopitz wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Besitz- und Eigentumsrechte auf die im Grundbuche der Gült Skopitz sub Urb. Nr. 12 vorkommende 1/2 Hube und Gewähranschiebung an dieselbe sub praes. 23. Dezember 1862, Z. 3472 hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 28. April l. J. früh 9 Uhr mit dem Anbange des S. 29 allg. Gerichtsordnung angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Michael Bratschmisch von Unterskopitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und

anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 23. Dezember 1862.

3. 196. (1) Nr. 3562.

E d i f t.

Von dem R. f. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn August Paulin, als Nachhaber des Mathias Pfeifer von Arch, gegen Mathias Notar von Arch, wegen aus dem Urtheile rdo. 2. April 1862, Z. 867, 686, 869 u. 870 schuldigen 1953 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb. Nr. 201, Dom. Nr. 73 et 74 u. Urb. Nr. 197 1/2, ferner sub Berg. Nr. 30 1/2 und sub Berg. Nr. 36 et 37 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 2132 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den 2. März, die 2. auf den 7. April und die 3. auf den 7. Mai 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realitäten mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Vizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 30. Dezember 1862.

3. 195. (1) Nr. 3557.

E d i f t.

Von dem R. f. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Andreas und Johann Eskofanz von Bregge u. ihren unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Mathias Janowicz von Bihre wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, auf der im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Berg. Nr. 627 vorkommenden Realität in tabulirt hastenden Sappos pr. 90 fl. 35 1/2 fr. aus dem gerichtlichen Vergleich rdo. 1. Dezember 1804 sub praes. 30. Dezember 1862, Z. 3557, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 28. April l. J. früh 9 Uhr mit dem Anbange des S. 29 der allg. Ger. Ordnung angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Eskofina von Bregge, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 30. Dezember 1862.

3. 199. (1) Nr. 169.

E d i f t.

Das R. f. Bezirksamt, als Gericht, zu Feistritz in Krain, macht hiemit bekannt:

Herr Johann Bilz von Feistritz, habe um die freiwillige Veräußerung des zu seinem im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Moosberg sub Urb. Nr. 566 vorkommenden Dreiviertelhube gehörigen Hauses sub Konst. Nr. 44 zu Feistritz, bestehend aus dem Erdgeschoße mit 1 Küche, 1 Kammer, 1 Gewölbe und den dazu gehörigen Räumlichkeiten, im 1. Stocke aus 1 Küche und 4 Zimmer, dann unter dem Dache mit 3 Kammern, nebenan einem Stalle und einer Dreschene, Alles in dem besten Baustande, wo u. annoch ein Acker 52 □ Alstr. eine Wiese 84 □ Alstr. und ein Weingarten 516 □ Alstr. messend gehört, das Ansuchen gestellt.

In Willfahung dessen wird nun die Tagsatzung zur Veräußerung der genannten Realitäten auf den 20. Februar 1863 in loco des Verkaufsobjektes bestimmt.

Da Feistritz von Glume und Trief nicht entfernt, dieses zum Verkaufe kommende Haus übrigens in einer gesunden romantischen Gegend gelegen, und sehr nett konstruirt ist, so dürfte sich solches insbesondere zum Sommeraufenthalte für eine Familie aus der Stadt eignen.

Der Ausrufspreis für sämtliche Realitäten ist auf 5000 fl. öst. W. festgesetzt, unter welchem nicht gegangen wird.

Jeder Vizitant hat vor der Vizitation ein 10% Badium des Ausrufspreises zu Händen der Vizitations-Kommission baar zu erlegen.

Hievon werden Kaufstüße mit dem verständiget, daß sie die weiteren Vizitationsbedingungen während den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts einsehen können.

R. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 16. Jänner 1863.